

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Torsten Herbst, Christian Dürr,
Grigorios Aggelidis, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP
– Drucksache 19/21186 –**

Kreditvergabe durch die KfW an Unternehmen in Mitteldeutschland während der Corona-Krise

Vorbemerkung der Fragesteller

Die deutsche Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) ist mit einer Bilanzsumme von fast einer halben Billion Euro die drittgrößte deutsche Bank sowie die weltweit größte nationale Förderbank (<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/157580/umfrage/bilanzsumme-der-groessten-banken-in-deutschland/>). Eine rechtliche Besonderheit ist, dass sie dem Bundesministerium der Finanzen unterstellt ist. In der aktuellen Corona-Krise kommt der KfW eine besondere Aufgabe zu: Sie soll jenen Unternehmen, die durch die Corona-Pandemie in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind, finanziell mit zinsfreien oder vergünstigten sowie staatlich abgesicherten Krediten Unterstützung zukommen lassen. Dazu wurde u. a. der „Schnellkredit 2020“ ins Leben gerufen, der besondere Kreditbedingungen für Unternehmen mit mehr als zehn Mitarbeitern bietet und laufende Kosten sowie Anschaffungen finanzieren soll. Auch in den Ländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen (nachfolgend: Mitteldeutschland) sind zahlreiche Unternehmen nach wie vor auf eine zügige Kreditvergabe der KfW angewiesen.

1. Wie viele in Mitteldeutschland ansässige Unternehmen haben im ersten Halbjahr 2020 Kreditanträge bei der KfW gestellt (bitte nach Monat sowie Bundesland aufschlüsseln)?

Die Fragen 1 und 10 werden gemeinsam beantwortet.

Eine Auswertung von Kreditanträgen ist nicht möglich, lediglich eine Auswertung der Kreditzusagen.

Folgende Zusagen hat die KfW im ersten Halbjahr 2020 an in Mitteldeutschland ansässige Unternehmen gemacht:

	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen
Januar 2020	108	65	40
Februar 2020	99	68	43
März 2020	84	47	34
April 2020	782	438	461
Mai 2020	667	409	550
Juni 2020	320	227	359

Das Gesamtvolumen beträgt jeweils (in Euro):

	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen
Januar	28.953.102	60.657.918	6.978.585
Februar	45.178.478	14.633.802	6.147.273
März	14.094.461	6.150.760	5.941.203
April	326.876.949	161.953.085	157.868.022
Mai	267.053.091	111.559.657	183.283.160
Juni	124.081.675	65.351.873	151.789.911

2. Welchem Anteil aller in Mitteldeutschland ansässigen Unternehmen entspricht dies (bitte nach Bundesland aufschlüsseln)?

Die Daten können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen
Januar 2020	0.0659 %	0.0886 %	0.0497 %
Februar 2020	0.0604 %	0.0927 %	0.0534 %
März 2020	0.0513 %	0.0640 %	0.0422 %
April 2020	0.4774 %	0.5969 %	0.5730 %
Mai 2020	0.4072 %	0.5573 %	0.6837 %
Juni 2020	0.1954 %	0.3094 %	0.4462 %

Hinweis: Zusagen der KfW im ersten Halbjahr 2020 im Verhältnis zu den rechtlichen Einheiten im Berichtsjahr 2018 (Registerstand: 30.09.2019).

3. Wie viele in Mitteldeutschland ansässige Unternehmen haben im Vergleichszeitraum der jeweils ersten Halbjahre 2015 bis 2019 Kreditanträge bei der KfW gestellt (bitte nach Bundesland aufschlüsseln)?

Die Fragen 3 und 11 werden gemeinsam beantwortet.

Eine Auswertung von Kreditanträgen ist nicht möglich, lediglich eine Auswertung der Kreditzusagen.

Folgende Zusagen hat die KfW im Zeitraum jeweils in den ersten Halbjahren 2015 bis 2019 an in Mitteldeutschland ansässige Unternehmen gemacht:

	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen
Halbjahr 2015	905	515	472
Halbjahr 2016	871	499	419
Halbjahr 2017	864	434	427
Halbjahr 2018	689	322	322
Halbjahr 2019	700	376	348

Das Gesamtvolumen betrug jeweils (in Euro):

	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen
2015	264.791.938	395.863.544	260.593.642
2016	293.738.115	411.247.325	175.481.802
2017	230.838.384	245.016.603	132.291.745
2018	283.757.026	210.099.938	279.583.768
2019	370.685.828	194.167.24	215.968.117

4. Wie viele Anträge auf den „Schnellkredit 2020“ der KfW wurden bisher durch Unternehmen in Mitteldeutschland gestellt (bitte nach Bundesland und Monat aufschlüsseln)?
5. Wie viele der in Frage 4 genannten Anträge wurden bisher bearbeitet und bewilligt oder abgelehnt (bitte nach Bundesland aufschlüsseln)?

Die Fragen 4 und 5 werden gemeinsam beantwortet.

In diesem Förderprogramm werden die Anträge vollautomatisiert entschieden. Die Anträge sind im sogenannten Hausbankverfahren zu stellen. Die jeweilige Hausbank hat wenige durch die Programmbedingungen fest vorgegebene Prüfungen vorzunehmen. Sofern diese positiv beurteilt werden, darf sie den Antrag stellen und damit unmittelbar eine Förderzusage generieren. Eine manuelle Prüfung durch die KfW findet nicht statt. Da insofern jeder Antrag zu einer Zusage führt, ist hier eine Auswertung betreffend die Zahl der Anträge möglich.

Im „Schnellkredit 2020“ ist eine Antragstellung erst seit dem 22. April 2020 möglich gewesen. Nachfolgend die Anträge/Zusagen seit Start des Kreditprogramms:

	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen
April 2020	112	57	54
Mai 2020	216	125	122
Juni 2020	69	53	74

Es sind folgende Bewilligungen erfolgt (die Differenz zwischen Anträgen und bewilligten Anträgen ergibt sich aus der Anzahl der Zusagen, bei denen die Kunden nachträglich auf den „Schnellkredit 2020“ verzichtet haben):

	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen
Anträge	404	239	251
Davon bewilligt	397	235	250
Davon abgelehnt	0	0	0

6. Wie hoch ist das Gesamt- und Durchschnittsvolumen der bisher bewilligten sowie beantragen Schnellkredite (bitte nach Bundesland aufschlüsseln)?

Die Daten (in Euro) können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen
Gesamtvolumen	139.650.526	76.117.000	84.048.790
Durchschnittsvolumen: Median	305.000	290.000	300.000

7. Welches waren die häufigsten Gründe für eine Ablehnung der in Frage 5 genannten Anträge?

Die KfW hat keine Kreditanträge im „Schnellkredit 2020“ abgelehnt (vgl. die Antwort zu den Fragen 4 und 5).

8. Wie verteilen sich eingegangene, bewilligte und abgelehnte Anträge zum „Schnellkredit 2020“ auf die jeweiligen Wirtschaftszweige?

Die Daten können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Branche	Anzahl Anträge	davon bewilligt
Land- und Forstwirtschaft	2	2
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1	1
Verarbeitendes Gewerbe	263	264
Energie- und Wasserversorgung	2	2
Baugewerbe	94	92
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	133	131
Gastgewerbe	113	110
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	92	88
Kredit- und Versicherungsgewerbe	1	1
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	113	112
Erziehung und Unterricht	3	3
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	28	27
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	49	49

9. Wie hoch sind die Kreditvolumina der bewilligten Anträge im Durchschnitt pro Wirtschaftszweig?

Die Daten können der nachstehenden Tabelle entnommen werden.

Branche	Durchschnittsvolumen (Median) in Euro
Land- und Forstwirtschaft	155.000
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	269.000
Verarbeitendes Gewerbe	400.000
Energie- und Wasserversorgung	305.000
Baugewerbe	300.000
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	360.000
Gastgewerbe	209.715
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	250.000
Kredit- und Versicherungsgewerbe	120.000
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen usw.	300.000
Erziehung und Unterricht	500.000
Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	200.000
Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	200.000

10. Mit welchem Gesamtvolumen wurden im ersten Halbjahr 2020 Kredite für mitteldeutsche Unternehmen durch die KfW bewilligt (bitte nach Bundesland aufschlüsseln)?

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

11. Wie hoch war das Gesamtvolumen der durch die KfW bewilligten Kredite für mitteldeutsche Unternehmen im Zeitraum 2015 bis 2019 (bitte nach Jahr sowie Bundesland aufschlüsseln)?

Es wird auf die Antwort zu Frage 3 verwiesen.

12. Wie hoch ist der durchschnittliche effektive Jahreszins für durch die KfW an mitteldeutsche Unternehmen vergebene Kredite im ersten Halbjahr 2020 (bitte nach Bundesland und Wirtschaftszweig aufschlüsseln)?

Die KfW differenziert die Zinssätze Ihrer Förderprogramme nicht nach Branchen oder Bundesländern (die in einigen Programmen bestehende Möglichkeit, günstigerer Zinssätze für die neuen Bundesländer oder strukturschwache Regionen anzubieten, sind im aktuellen Niedrigzinsumfeld nicht darstellbar). Zinssätze werden programmspezifisch aufgrund unterschiedlicher Förderintensitäten festgelegt und in den meisten Programmen auch nach der Bonität des Antragstellers (Risikogerechtes Zinssystem). Neben den oben genannten Kriterien sind auch Kapitalmarktentwicklungen maßgeblich für die Höhe des Kreditzinssatzes.

13. Wie lange war der durchschnittliche Bearbeitungszeitraum für Anträge auf den „Schnellkredit 2020“ der KfW im ersten Halbjahr 2020?

Es erfolgt bei der KfW eine sofortige und automatisierte Zusage der Kreditanträge im Schnellkredit 2020. Die Bearbeitungsdauer liegt daher bei 0 Bankarbeitstagen (vgl. die Antwort zu den Fragen 4 und 5).

14. Wie lange war der durchschnittliche Bearbeitungszeitraum für die übrigen Unternehmenskredite der KfW im ersten Halbjahr 2020?

Je nach Kreditprogramm sind die Prüfungsumfänge und damit die Bearbeitungszeiten höchst unterschiedlich. Zum Teil erfolgen Prüfungen von eingereichten technischen Unterlagen durch Fachexperten der KfW oder Analysen von bonitätsrelevanten Unterlagen (z. B. Jahresabschlüsse) zur Gewährung einer Haftungsfreistellung. Hierbei kann es – auch in Abhängigkeit zum beantragten Kreditbetrag – zu Rückfragen bei den Antragstellern bzw. Hausbanken kommen, weil weitere Informationen bzw. Unterlagen benötigt werden. Daher kann keine generelle Aussage zu durchschnittlichen Bearbeitungszeiten getroffen werden.

15. Wie lange war der durchschnittliche Zeitraum zwischen der Bewilligung eines Unternehmenskredit-Antrages bei der KfW und der tatsächlichen Auszahlung des Kredits im ersten Halbjahr 2020 (bitte nach den jeweiligen Kreditprogrammen aufschlüsseln)?

Die KfW gewährt dem Kunden eine Abruffrist, in welcher der Kunde die Mittel zur Auszahlung abrufen kann. Die Abruffrist ist programmindividuell vereinbart und auch abhängig von der gewählten Kreditlaufzeit. Sie liegt zwischen einem Monat nach Darlehenszusage im „Schnellkredit 2020“ und in der Regel zwölf Monaten nach Darlehenszusage in den übrigen Produkten.

Die Entscheidung hinsichtlich des Zeitpunktes der Auszahlung liegt immer bei dem Kreditnehmer.

16. Wie lange waren die in den Fragen 14 und 15 genannten Zeiträume in den Jahren 2015 bis 2019 (bitte nach Jahr sowie Bundesland aufschlüsseln)?

Es wird auf die Antworten zu den Fragen 14 und 15 verwiesen.

17. Welcher Tilgungszeitraum ist für die im ersten Halbjahr 2020 an mitteldeutsche Unternehmen vergebenen „Schnellkredite 2020“ durchschnittlich vorgesehen?

Dem Kreditnehmer stehen verschiedene Kreditlaufzeitvarianten zur Verfügung: Er kann bis zu zehn Jahre Kreditlaufzeit bei bis zu zwei tilgungsfreien Anlaufjahren wählen. Der Laufzeit-Median im „Schnellkredit 2020“ beträgt zehn Jahre.

